

# Emmala und Huberto und das Chhhhhhhhhhhhhhhhh



Eine sigikid-Vorlesegeschichte

„Hallo Emmala!“, ruft Huberto Hase.

Seine Freundin, das Schäfchen Emmala mit dem orange-farbenen Halstuch, steht am Wegesrand vor ihrer Lieblingswiese. Das ist seltsam.

„Warum stehst du denn hier und nicht auf der Wiese?“, fragt Huberto.

„Ich kann nicht!“, antwortet Emmala. Und sie sieht ein bisschen traurig aus. Sie wäre gerne auf der Wiese. Huberto schaut seine Freundin von oben bis unten an: „Warum kannst du nicht auf der Wiese stehen? Tut dir ein Bein weh? Hast du eine Gras-Allergie? Oder hast du Blumen-Schnupfen?“

„Nein“, lacht Emmala. „Mit mir ist alles in Ordnung. Aber nicht mit der Wiese.“

„Nicht mit der Wiese?“, ruft Huberto entsetzt: „Was ist los? Ist die Wiese krank?“

„Ich glaube nicht“, antwortet Emmala ernst und überlegt. „Da ist ein Geräusch in der Wiese. Ein ganz seltsames Geräusch. Eins, das noch nie in der Wiese war. Da ist etwas nicht in Ordnung.“

Jetzt streckt Huberto seine großen Ohren zur Wiese hin. Wie gut, dass er so lange Ohren hat. Damit kann er nämlich besonders gut hören. Huberto hört ... und hört ... und hört ....

„Ich höre das Zwitschern von ganz vielen Vögeln“, flüstert Huberto.

Emmala schüttelt den Kopf. „Das ist es nicht. Vögel sind in Ordnung.“



Huberto hört weiter ... und hört weiter ... und hört weiter ...

„Ich höre das Summen von Bienen. Und auch eine Hummel ist dabei“, flüstert Huberto.

Emmala schüttelt den Kopf: „Das ist es nicht. Bienen und Hummeln sind in Ordnung.“

Huberto hört weiter ... und hört weiter ... und hört weiter ...

„Ich höre den Wind, der die Grashalme bewegt“, flüstert Huberto.

Emmala schüttelt den Kopf: „Das ist es nicht. Wind ist auch in Ordnung.“

Huberto hört weiter ... und hört weiter ... und hört weiter ...

„Ich höre etwas, das macht Chhhhhhhhhhhhhhhhh Chhhhhhhhhhhhhhhhh Chhhhhhhhhhhhhhhhh. Aber was das ist, weiß ich nicht“, flüstert Huberto.

Emmala nickt: „Genau das ist das Geräusch! Da ist etwas nicht in Ordnung. Eine Wiese macht doch nicht Chhhhhhhhhhhhhhhhh Chhhhhhhhhhhhhhhhh Chhhhhhhhhhhhhhhhh.“

Huberto denkt nach. Das stimmt.

Wiesen machen nicht Chhhhhhhhhhhhhhhhh Chhhhhhhhhhhhhhhhh Chhhhhhhhhhhhhhhhh.

Was könnte das nur sein?



„Es klingt wie ein Rasenmäher!“, stellt Huberto fest.

„Aber ich sehe keinen Rasenmäher!“, sagt Emmala und schaut über die Wiese.

„Vielleicht ist er winzig klein? Vielleicht ist er so klein, dass die Ameisen den Rasenmäher schieben?“, überlegt Huberto. „Vielleicht wollen sich die Ameisen mit dem Rasenmäher eine Ameisenstraße bauen?“



Nach einer Weile meint Huberto:

„Es könnte aber auch eine Motorsäge sein!“

„Aber ich sehe keine Motorsäge!“, sagt Emmala und schaut über die Wiese.

„Vielleicht ist die Motorsäge winzig klein? Vielleicht ist sie so klein, dass ein Marienkäfer die Motorsäge benutzt? Vielleicht will der Käfer damit einen Ast durchsägen, um sich ein Marienkäfer-Piratenboot zu bauen?“



Nach einer Weile meint Huberto: „Es könnte aber auch ein Traktor sein!“

„Aber ich sehe auch keinen Traktor!“, meint Emmala und schaut über die Wiese.

„Vielleicht ist der Traktor ja winzig klein? Vielleicht so klein, dass eine Schnecke ihn fährt? Damit ist sie nämlich viel schneller, als wenn sie herumkriechen muss. Vielleicht macht die Schnecke damit ein Traktorwettrennen?“ Emmala nickt. Ja, das könnte sein.

Was meinst du denn? Was könnte dieses Geräusch sein, das das **Chhhhhhhhhhhhhhhhh** **Chhhhhhhhhhhhhhhhh** **Chhhhhhhhhhhhhhhhh** macht? Ist es ein Rasenmäher für eine Ameisenstraße? Eine Motorsäge für ein Marienkäfer-Piratenboot? Oder ein Traktor für ein Schneckenrennen?

Emmala und Huberto wollen es herausfinden. Sie geben sich die Hand. Zu zweit ist man nämlich mutiger. Und wenn man sich die Hand gibt, ist man noch viel mutiger. Und Mut braucht man, wenn man auf eine Wiese geht, auf der etwas nicht in Ordnung ist.

„Wir müssen ganz vorsichtig laufen“, flüstert Huberto.

„Ja“, flüstert Emmala zurück. „Damit wir nicht auf den winzigen Rasenmäher oder die winzige Motorsäge oder den winzigen Traktor treten.“

Ganz vorsichtig und auf Zehenspitzen pirschen Huberto und Emmala über die Wiese. Sie schauen nach rechts. Sie schauen nach links. Sie schauen wieder nach rechts. Sie schauen wieder nach links. Sie schauen – Hoppla! Plötzlich stolpern die beiden über etwas und landen mit einem Purzelbaum auf dem grünen Gras. Und jetzt hören sie das Geräusch ganz laut. **Chhhhhhhhhhhhhhhhh** **Chhhhhhhhhhhhhhhhh** **Chhhhhhhhhhhhhhhhh** macht es.

Sofort drehen sie sich um und schauen sich an, über was sie gestolpert sind.

Es ist nicht winzig. Es ist so groß wie sie.

Aber es liegt flach im Gras, so dass man es vom Rand der Wiese nicht sehen kann.

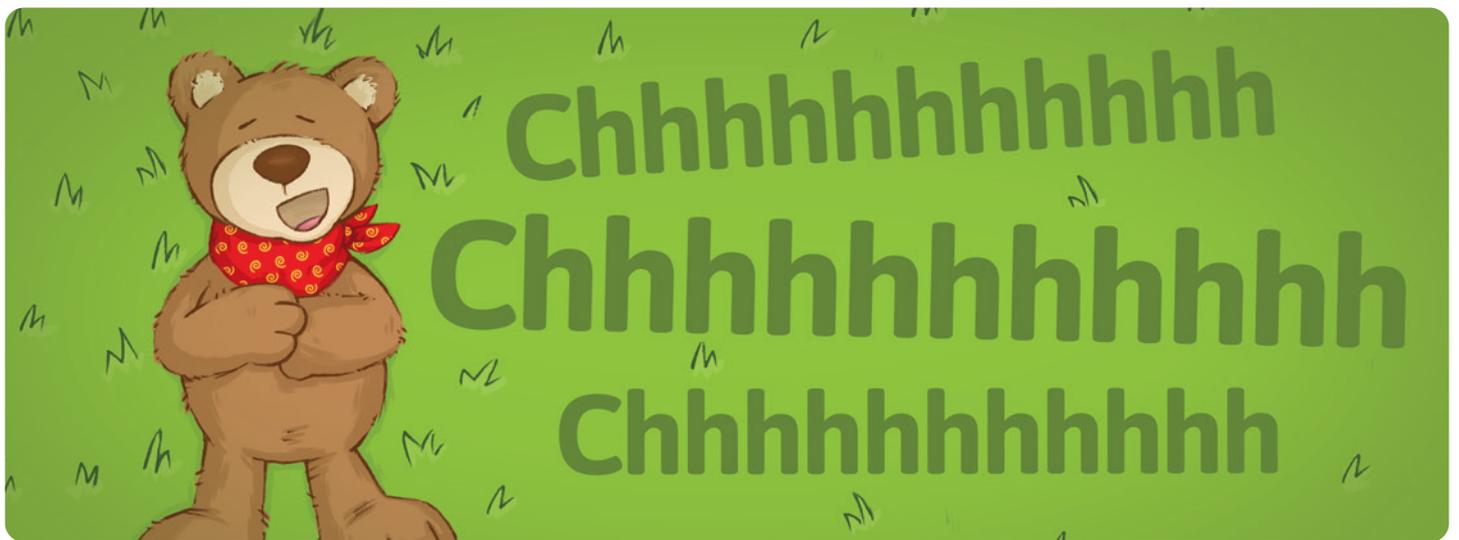
Es ist kein Rasenmäher. Und auch keine Motorsäge. Und auch kein Traktor.

Es ist braun.

Und es ist ganz kuschelweich.

Es hat ein rotes Halstuch.  
Es hat zwei runde Ohren.  
Und es hat genauso viel Beine wie du: zwei Stück.  
Es hat einen weichen Bauch.  
Und auch zwei Arme.  
Es hat eine Stupsnase.  
Es hat zwei geschlossene Augen.  
Es sieht aus wie ihr Freund Gildehard.  
Gildehard macht ganz laut:  
**Chhhhhhhhhhhhhhhhhhh Chhhhhhhhhhhhhhhhhhh Chhhhhhhhhhhhhhhhhhh.**

*„Jetzt weiß ich was das Geräusch ist“, ruft Huberto und lacht: „Das ist Schnarchen! Gildehard schläft ganz tief und fest!“*



Da müssen Huberto und Emmala laut lachen. Jetzt wissen sie: Mit der Wiese ist alles in allerbesten Ordnung. Es ist ihr Freund Gildehard, der in der Wiese seinen Mittagsschlaf macht. Vom ganzen Lachen wird Gildehard wach. Er hört auf mit dem Schnarchen, reibt seine Augen und gähnt laut.

Dann reckt und streckt er sich, setzt sich langsam auf und schaut staunend seine Freunde an:

*„Huberto! Emmala! Wie schön, euch zu sehen! Was macht ihr hier?“*

*„Wir dachten, du bist ein Rasenmäher!“, lacht Huberto: „Oder eine Motorsäge. Oder ein Traktor.“*

*„Ja“, lacht Emmala, „Und wir dachten, hier gibt es eine Ameisenstraße und ein Marienkäfer-Piratenschiff und ein Schnecken-Wettrennen.“*

Gildehard reibt sich verwundert den Kopf: *„Das soll es hier alles auf der Wiese geben?“*

Emmala und Huberto schütteln den Kopf. *„Nein. Aber wir können es ja bauen. Hilfst du uns?“*

Das ist eine tolle Idee.

Den Rest des Nachmittags sind die drei Freunde beschäftigt:

Zuerst bauen sie aus Erde und klitzekleinen Steinchen eine winzige Ameisenstraße. Das finden die Ameisen super. *„Das ist ja eine richtige Autobahn!“*, rufen sie und bedanken sich.

Dann bauen die drei Freunde aus Stöcken und Blättern ein winziges Marienkäfer-Piratenschiff. Das finden die Marienkäfer große Klasse. Besonders die Marienkäferkinder. Die können jetzt „*Ahoi, Piraten!*“ spielen auf dem Schiff.

Und für die Schnecken organisieren Emmala, Huberto und Gildehard ein Wettrennen. Mit einer Ziellinie und vielen kleinen Fahnen, die sie sich aus Getreidehalmen und Blättern basteln. „*Hurra, heute gibt's ein spannendes Wettrennen!*“, rufen die Schnecken und kriechen an die Startlinie.

Alle Tiere der Wiese sind glücklich über das, was Emmala, Huberto und Gildehard ihnen gebaut haben. „*Weißt du, Gildehard, das haben wir alle nur dir zu verdanken. Hättest du nicht so laut geschnarcht, dann hätten wir nicht all diese tollen Ideen gehabt*“, sagt Emmala am Abend.

Gildehard ist verwundert. „*Wieso? Ich hab doch gar nichts getan. Ich hab doch nur geschlafen.*“

Und da müssen die drei Freunde wieder ganz viel kichern und lachen. Denn Lachen, das ist nicht nur gesund – es macht auch riesig viel Spaß!

